

September 2020

Die Corona-Lage:

In Deutschland werden vom Robert-Koch Institut (RKI) aktuell über 240.000 Infektionen mit dem **neuen Corona-Virus SARS-CoV-2** berichtet. Derzeit werden etwas ansteigende COVID-19- Infektionen gemeldet, aber nicht mehr schwere Verläufe. Die Erkrankung mit SARS-CoV2 heißt **COVID-19 Infektion**. COVID-19 **unterscheidet sich von der Infektion mit anderen Coronaviren** (sogenannte humanpathogene Typen 229E, OC43, HKU-1 oder NL63).

Tröpfchen- und Aerosole sind die häufigsten Übertragungswege, die Erkrankung **kann auch von Infizierten ohne Symptome übertragen** werden. **Wahrscheinlich sind „Masken“ (d.h. Mund-Nasenschutz), Abstand (>1,50 m) und Lüften (bzw. das Meiden Ansammlungen in geschlossenen Räumen) die wichtigsten Maßnahmen zum Schutz vor Ansteckung.**

Bei **Nicht-Immunsupprimierten** bestehen bei den meisten COVID-19 Patienten (ca. 80%) nur milde Symptome einer Atemwegsinfektion, ca. 5% müssen aber auf der Intensivstation behandelt werden. Die Fallsterblichkeit liegt insgesamt wahrscheinlich bei ca. 1 %, bei Intensivbehandlung deutlich höher.

Es sind weltweit mehrere COVID-19-Infektionen bei lungentransplantierten Patienten berichtet worden. Die Fall-Sterblichkeit höher zu sein als in der Normalbevölkerung. **Unter den Lungentransplantierten der MHH sind nur 4 COVID-19 Fälle bekannt geworden, also etwa 0,4%.**

Das zeigt uns, dass Sie sich als LTx-Patienten sehr vorsichtig verhalten haben und dass LTx-Patienten nicht häufiger betroffen sind. Bei Verdachtsfällen können Sie sich bei uns telefonisch beraten lassen. Bitte stellen Sie sich mit Verdachtsymptomen (Husten, Fieber, Krankheitsgefühl) nicht ohne telefonische Kontaktaufnahme bei uns vor. **Bringen Sie dann aktuelle Blutwerte und Ergebnisse in Kopie mit.**

Falls Sie COVID-19 erkrankt sind, kann es ca. 1 Woche nach Symptombeginn zu Atemnot, kommen. Beobachten Sie deswegen - wenn verfügbar – regelmäßig Ihre Sauerstoffsättigung in dieser Phase, wenn Sie infiziert sind. Bei Infizierten bieten wir täglich eine Videovisite an. Bitte verändern Sie nicht eigenständig Ihre Medikamente besonders nicht die Immunsuppression

Urlaub in Corona-Zeiten: Wir raten von Überseereisen derzeit generell ab. Es gibt eine Reihe von Risikogebieten in Europa u.a. Spanien, Bitte informieren Sie sich auf der Seite des Robert-Koch-Instituts:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete_neu.html?nn=13490888

Im Falle einer Infektion ist für die Nachverfolgung die Kenntnis von **Cluster-Kontakten** in der letzten Woche wichtig. **Was ist ein Clusterkontakt ?** Ein Clusterkontakt ist ein Aufenthalt über 15 min mit mehreren Personen im gleichen Raum, ausgenommen: Haushaltsangehörige oder ein gemeinsames Büro. Typisches Beispiel ist eine Chorprobe. Sie müssen nicht alle Personen des Kontaktes aufschreiben. Die Angabe, ob Sie einen Clusterkontakt hatten, hilft den Gesundheitsämtern Ausbrüche zu begrenzen. Führen Sie deswegen ein Kontakttagebuch. Die **aktuelle Version des Patiententagebuchs** ermöglicht auch eine Dokumentation von Clusterkontakten. Wir empfehlen, **allen Lungentransplantierten dieses Tagebuch täglich (vor allem FEV1, Temperatur etc.) zu führen.** Ein Muster finden Sie unter: https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/pneumologie/downloads/pdf/mhh_ltx_tagebuch.pdf

Update: Lieferengpässe für Medikamente und Impfstoffe:

Es gibt derzeit keine uns bekannten Lieferengpässe für die Immunsuppressiva der Hersteller Novartis und Astellas. Die bekannten **Lieferengpässe für Cotrimoxazol („Cotrim“)** sind für die meisten Hersteller behoben, die Präparate von AL sollen ab September 2020 wieder lieferbar sein. Bei den Impfstoffen ist **Shingrix®** eingeschränkt verfügbar (Ende nicht absehbar), ebenso **Pneumovax 23®** (soll aber ab Oktober 2020 wieder lieferbar sein). Zur **Grippeimpfung sollten Sie dieses Jahr besonders früh gehen**, da eine höhere Impfrate erwartet wird.

Studien für Lungentransplantierte:

Für neu transplantierte Patienten (d.h. innerhalb der letzten 6 Wochen) ist die sogenannte **VIGILUNG-Studie** gestartet worden, bei der untersucht wird, ob zusätzlich zu den Medikamentenspiegeln die Steuerung der Immunsuppression über den Nachweis der Menge bestimmter Viren im Blut vorteilhaft ist. Wir hoffen mit diesem Ansatz durch Erkennung von zu intensiver Immunsuppression eine Nierenschädigung zu vermeiden.

Unsere Erfahrungen mit der Videosprechstunde sind als Vorabdruck verfügbar: <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2020.05.12.20093799v1> **Vielen Dank an alle Patienten, die bei dieser Pionierarbeit mitgemacht haben!**

Organisatorisches:

Routinebesuche finden derzeit in der MHH wieder statt. Unsere Räumlichkeiten sind bekanntermaßen beengt, bitte verzichten Sie möglichst auf Begleitpersonen (<https://corona.mhh.de/besuch>). **Stabile Patienten können auch in der Videosprechstunde betreut werden.** Die Videosprechstunde für LTx-Patienten findet nach tel. Terminvereinbarung statt. Eine Anleitung dazu finden Sie unter:

https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/pneumologie/downloads/Videosprechstunde_Anleitung.pdf

Derzeit testet die MHH neue Video-Anbieter, um die technische Qualität zu verbessern.

Derzeit erreichen uns wieder vermehrt **Anrufe zum Thema Medikamentenspiegel**. Bitte rufen Sie **nur in Ausnahmefällen** deswegen an, um die Leitungen für wichtige Anrufe frei zu halten.

Sie können uns auch per email erreichen: pneumologie.transplantation@mh-hannover.de und per Fax 0511-532-161118.

Bei Atemwegsinfekten (z.B. Husten; Fieber, Luftnot) oder COVID-19 Infektion empfehlen wir eine Kontaktaufnahme mit der MHH-LTx-Ambulanz.

Weitere nützliche Links

<https://www.ardaudiothek.de/coronavirus-update-mit-christian-drosten/72451786>

<https://experience.arcgis.com/experience/478220a4c454480e823b17327b2bf1d4>

https://naehcafe-lotte.de/media/pdf/5d/bf/fb/Anleitung_v3.pdf